

Der Vorstand, Dangast, An der Rennweide 3

16. April 2019

An den Bürgermeister der Stadt Varel
Herrn Gerd-Christian Wagner
Rathaus Windallee

E. 17.4. 2019
1/0.4; 3; 4
2/0.4 b. P.

Betr.: Erfordernis eines Verkehrskonzeptes für Dangast

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagner,

der Kurverein Dangast hat sich in seinen letzten Vorstandssitzungen mehrfach mit der Verkehrssituation in Dangast befaßt und auch Einzelschritte, wie beispielsweise die Verkehrsberuhigung auf der Straße „Auf der Gast“ in einem entsprechenden dringlichen Antrag an die Verwaltung begründet und verlangt. Die letzte Erörterung in diesem Zusammenhang fand vorstandsintern bezogen auf die „Edo-Wiemken-Straße“ und die „Sielstraße“ statt, wo wir eine durchaus vergleichbare Problematik erkennen, die mit immer weiteren Details und Beobachtungen unzulässiger Verkehrsbewegungen und unzulässigen Verkehrsverhaltens – beispielsweise nächtliche rennartige Fahrten zum Wendehammer, nahezu fast generelle Mißachtung des 30-Kmh-Limits – durch Beobachtungen unserer Mitglieder belegt worden sind.

Die Parkplatzsituation nicht nur an schönen Tagen und die Suchverkehre mit Rückstaus bis Langendamms sind ein weiterer Beleg für die Unhaltbarkeit des bestehenden Zustandes.

Bei unserer vorerwähnten Beratung über die Edo-Wiemken-Straße ist auch unter Beachtung der Erörterungen und Begehren der Mitgliederversammlung des Kurvereins vom 8. 3. 2019 deutlich geworden, daß es einer Gesamtlösung bedarf und Einzelschritte – so berechtigt und nachvollziehbar sie jeweils sind – nicht mehr ausreichen.

Auch dem Kurverein ist bewußt, daß sich die ungünstige unveränderbare lokale Ausgangs-Bedingung einer „Sackgassen-Situation“ des gesamten Dorfes nicht verändern läßt. Gleichwohl sind wir der Auffassung, daß sich Verbesserungen und erträglichere Verkehrsbedingungen in einem Gesamtpaket erzielen lassen.

Folgende Maßnahmen sind aus unserer Sicht geboten und unverzüglich anzugehen:

Erstellung eines verkehrlichen Gesamtkonzepts für das Dorf insgesamt, das den laufenden und ruhenden Verkehr erfaßt und regelt. In der Umsetzung bedarf dies auch durchgängig entsprechender Kontrollen.

Markantere, intensivere und vor allem kontrollierte Verdeutlichung und Gewährleistung der grundlegenden Verkehrsbestimmung, daß im gesamten Ort ein Geschwindigkeits-Limit von 30 Kmh gilt (auch in der Nacht!). Vielen Autofahrern scheint dies nach Passieren des Ortschaftes nicht mehr bewußt zu sein.

Ausweisung von mehr Parkflächen durch Absprachen mit privaten Grundstückseigentümern, wofür notfalls im Pachtwege oder durch Duldungsmodelle (Beispiel: Parkplatz am Hafen/ Sielstraße) ortsnahe Flächen gewonnen werden können. Im Interesse der Besucher und Gäste muß hierfür seitens der Stadt auch „Geld in die Hand genommen“ werden. Zum Nulltarif gibt es das nicht!

Ausbau und Ertüchtigung des Strand-Parkplatzes, der aktuell in Teilflächen einer Müllhalde ähnelt. Nach unserer Einschätzung lassen sich die Parkflächen für PKW's um ca. 1 Viertel steigern.

Verknüpfung aller Parkmöglichkeiten durch Hinweisschilder oder Schaubilder, idealerweise durch ein Parkleitsystem.

Über die Bearbeitung unserer Vorschläge würden wir uns freuen und sind bei der Umsetzung in jeder Hinsicht zur Mitarbeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrike Hoffmann, 1. Vorsitzende)



(Birgit Ostendorf, Stellvertr. Vorsitzende)